

Bericht von der Vereinsfahrt 2015

Ins Altmühltal und an die Donau führte unsere heurige Lehrfahrt jene 41 Teilnehmer, die am 13. Juni um 7.00 Uhr morgens den Bus bestiegen, mit dem sie drei Regierungsbezirke durchfuhren.

Erste Station war die Benediktinerabtei **Plankstetten**, die im Jahr 1129 als bischöfliches Eigenkloster gegründet worden war. Im Verlauf einer kurzweiligen einstündigen Kloster- und Kirchenführung konnte viel Interessantes über Geschichte und Gegenwart des Klosters, das klösterliche Leben an sich sowie über typische Charakteristika benediktinischer Spiritualität erfahren werden.

Als nächstes Ziel wurde **Essing** angefahren, wo wir die wegen ihrer geschwungenen Form „Tatzelwurm“ genannte Holzbrücke besuchten. Hierbei handelt es sich um eine im Jahr 1986 ganz aus Holz errichtete Spannbandbrücke, die Fußgänger und Radfahrer über den Main-Donau-Kanal und eine Umgehungsstraße führt und mit 189,91m die längste freihängende Holzbrücke Europas war, bis sie 2006 vom sog. „Drachenschwanz“ in Ronneburg abgelöst wurde.

Als das von der Konstruktion her Besondere am Tatzelwurm sei erwähnt, dass die neun als Spannband ausgeführten ca. 200 m langen Hauptträger aus Brettschichtholz gefertigt und vor Ort per Keilzinkung verleimt wurden. Die Brücke hält einer Belastung von 500kg pro m² stand.

1992 war sie das Motiv der 1-DM-Briefmarke der Deutschen Bundespost anlässlich der Eröffnung des Main-Donau-Kanals



und diente uns jetzt als Kulisse für unsere Gruppenfotos.

Unsere Fahrt führte uns weiter nach Kelheim, von wo aus wir mit dem Schiff durch den romantischen **Donaudurchbruch** die nächste Benediktinerabtei, nämlich das auf das Jahr 617 zurückgehende **Kloster Weltenburg** ansteuerten. Nach dem Mittagessen bestand die Gelegenheit, die von den Gebrüdern Asam in den Jahren 1716-1739 erbaute und ausgestaltete Abteikirche, die zu den Spitzenleistungen des europäischen Barocks zählt, zu besichtigen und zu bewundern.

Nach dem Mittagessen brachte das Schiff die Gruppe wieder zurück zum Bus nach Kelheim, der unsere Ausflügler hinauf zu der auf dem Kelheimer **Michelsberg** über dem Zusammenfluß von Altmühl und Donau thronenden **Befreiungshalle** brachte. Dieses Bauwerk wurde von König Ludwig I von Bayern als Gedenkstätte für die siegreichen Schlachten gegen Napoleon in den Befreiungskriegen 1813 –1815 und als Mahnmahl für die Einheit Deutschlands in Auftrag gegeben. Je nach eigenem Interesse bestand für die einzelnen Teilnehmer der Fahrt die Möglichkeit zur eigenständigen Besichtigung oder zum Kaffeetrinken.

Nächster Programmpunkt war die **Walhalla** in Donaustauf bei Regensburg. Wie die Befreiungshalle wurde auch sie auf Bestellung von König Ludwig I hin erbaut und zwar in Gestalt eines marmornen griechischen Tempels. Hier werden auf Ludwigs Wunsch hin seit 1842 bedeutende Persönlichkeiten „teutscher Zunge“ (darunter zur Überraschung einiger Besucher auch die russische Zarin Katharina die Große; denn sie war gebürtige Deutsche) mit aufgestellten Marmorbüsten oder Gedenktafeln geehrt. 130 Büsten bedeutender Persönlichkeiten repräsentieren in ihrem Inneren die deutsche Geschichte. Auch drei Nürnbergern wird hier mit dem Maler Albrecht Dürer, dem Erzgießer Peter Vischer und Peter Henlein, dem Erfinder der Taschenuhr die Ehre erwiesen. Der dem Pantheon der Athener Akropolis nachempfundene Bau thront hoch über der Donau auf dem **Bräuberg** und so konnte die Reisegruppe beim Verlassen der Ruhmeshalle dank dem herrlichen Wetter einen wundervollen Ausblick über das Donautal genießen.

Vom Donaustauer Bräuberg führte dann die Route zum ebenfalls vor den Toren Regensburgs gelegenen **Adlersberg**, mit seiner seit der Säkularisation in Privatbesitz befindlichen Klosteranlage aus dem Jahr 1264, von wo aus man ein herrliches Panorama auf die Hauptstadt der Oberpfalz hatte und im Biergarten der Prössl-Bräu bei Bierspezialitäten zu Abend aß, bevor die Heimfahrt nach Ezelsdorf angetreten wurde.

Während der Rückfahrt wurde das schon zur Tradition gewordene Reisequiz aufgelöst und die drei Gewinner ermittelt, die als Preise Spezialitäten aus der Produktion der Klöster Plankstetten und Weltenburg sowie ein Biersortiment vom Adlersberg erhielten.

Es war wieder ein gelungener Ausflug, nicht nur wegen des schönen Wetters, sondern auch auf Grund der großartigen Vorbereitung und Organisation durch unseren als Reiseleiter bewährten Schriftführer Hermann Mayer, dem an dieser Stelle herzlich gedankt sei.